



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 10.08.2017

Autoaufbrüche in Bayern

Ich frage die Staatsregierung;

- 1.1 Wie hat sich die Anzahl der Autoaufbrüche in Bayern seit 2013 entwickelt (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?
- 1.2 Wie viele zur Anzeige gebrachte Autoaufbrüche entfallen seit 2013 in Bayern auf 1.000 Einwohner (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?
- 1.3 Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei Autoaufbrüchen in Bayern seit 2013 (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?
- 2.1 Wie hoch beziffert die Staatsregierung den jährlich durch Autoaufbrüche entstandenen finanziellen Schaden seit 2013 für die Betroffenen (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?
- 2.2 Wie viele Autoaufbrüche werden durch organisierte Banden verübt bzw. gehen auf das Konto von Einzeltätern?
- 3.1 Welche strategischen und taktischen Maßnahmen führt die Bayerische Polizei durch, um Autoaufbrüche aufzuklären?
- 3.2 Welche Präventionsmaßnahmen führt die Bayerische Polizei durch, um Autoaufbrüche im Vorfeld zu verhindern?
- 3.3 Welche Pläne hat die Staatsregierung, um potenzielle Straftäter von ihrer Tat abzuschrecken?
- 4.1 Inwieweit intensiviert die Staatsregierung die internationale Zusammenarbeit der Polizeibehörden bei der Aufklärung bzw. Bekämpfung von Autoaufbrüchen?
- 4.2 Inwieweit intensiviert die Staatsregierung die Zusammenarbeit der Polizeibehörden der Bundesländer bei der Aufklärung bzw. Bekämpfung von Autoaufbrüchen?
- 5.1 Wie hat sich die Anzahl der Autoaufbrüche in Deutschland, nach Kenntnis der Staatsregierung, seit 2013 entwickelt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?
- 5.2 Wie viele zur Anzeige gebrachte Autoaufbrüche entfallen seit 2013 in Deutschland, nach Kenntnis der Staatsregierung, auf 1.000 Einwohner (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?
- 5.3 Wie hoch ist nach Kenntnis der Staatsregierung die Aufklärungsquote bei Autoaufbrüchen in Deutschland

seit 2013 (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

6. Wie hoch ist der in Deutschland durch Autoaufbrüche entstandene finanzielle Schaden seit 2013, nach Kenntnis der Staatsregierung, für die Betroffenen zu beziffern (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 25.09.2017

Vorbemerkung:

Bei den Antworten erfolgt eine Aufschlüsselung nach Jahren, Bundesland bzw. Bundesländern, Regierungsbezirken sowie Polizeipräsidien. Eine weitergehende detailliertere Aufschlüsselung, beispielsweise nach Landkreisen/kreisfreien Städten, ist innerhalb der für die Beantwortung der vorliegenden Schriftlichen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Darüber hinaus weichen die in der Schriftlichen Anfrage genannten Häufigkeitsziffern mit einer Relation auf 1.000 Einwohner vom allgemein gültigen Standard ab. Besonders zur Gewährleistung einer Vergleichbarkeit von Häufigkeitszahlen werden bei der Beantwortung dieser Schriftlichen Anfrage die standardisierten Kriminalitätszahlen bezogen auf 100.000 Einwohner verwendet.

- 1.1 Wie hat sich die Anzahl der Autoaufbrüche in Bayern seit 2013 entwickelt (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?**
- 1.2 Wie viele zur Anzeige gebrachte Autoaufbrüche entfallen seit 2013 in Bayern auf 1.000 Einwohner (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?**
- 1.3 Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei Autoaufbrüchen in Bayern seit 2013 (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?**

Insgesamt betrachtet sanken die registrierten Deliktzahlen bei Kfz-Aufbrüchen im angefragten Berichtszeitraum zwischen den Jahren 2013 bis 2016 um ca. 1.500 Fälle (von 17.388 auf 15.953).¹

¹ Die Summe der Fälle der einzelnen Regierungsbezirke bzw. Polizeipräsidien ist insgesamt geringer als die Summe der in Bayern gesamt erfassten Fälle. Der Hintergrund hierfür liegt am unbekanntem Tatort in Bayern/Deutschland. Ein möglicher Beispielsfall hierfür wäre ein Kfz-Aufbruch auf einem Güterzug. Da der Aufbruchsort nicht lokalisierbar ist, wird der Tatort als unbekannt erfasst und kann somit keinem Regierungsbezirk bzw. Präsidium zugeordnet werden.

*) Berichtigung wegen Schreibfehler und ähnlicher offener Unrichtigkeiten

Nähere Details sowie die Häufigkeitsziffern (HZ) und die Aufklärungsquoten (AQ) können nachstehender Tabelle entnommen werden:

Diebstahl insgesamt in/ aus Kraftfahrzeugen (*50*00)	2016			2015			2014			2013		
	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %
Bayern	15.953	124	15,0	16.496	130	14,8	17.672	140	14,3	17.388	139	15,9
Regierungsbezirke												
Oberbayern	5.218	114	12,9	5.536	122	13,2	6.318	141	13,9	5.431	123	12,4
Niederbayern	1.565	129	13,3	1.627	136	12,5	1.687	142	10,7	1.656	140	12,2
Oberpfalz	1.534	140	11,7	1.599	148	16,1	1.837	170	17,3	1.927	179	13,8
Oberfranken	909	86	18,3	1.044	99	19,5	1.192	113	20,6	1.142	108	33,5
Mittelfranken	2.836	163	13,9	2.850	166	12,4	2.878	169	12,1	2.966	175	14,6
Unterfranken	1.602	123	22,1	1.504	116	20,6	1.648	127	16,7	1.766	136	20,8
Schwaben	2.079	113	19,7	2.107	116	14,5	1.967	109	13,6	2.330	130	17,3
Polizeipräsidien												
Oberbayern Nord	1.573	103	11,1	1.664	111	11,5	1.735	117	15,6	1.748	119	11,8
Oberbayern Süd	1.183	94	14,5	1.144	92	15,6	1.470	119	17,4	1.350	110	16,0
Niederbayern	1.565	129	13,3	1.630	136	12,5	1.689	142	10,7	1.656	140	12,2
Oberpfalz	1.530	140	11,8	1.588	147	16,2	1.829	170	17,4	1.925	179	13,8
Oberfranken	908	86	18,2	1.041	99	19,6	1.189	113	20,6	1.134	107	33,7
Mittelfranken	2.840	163	13,8	2.858	167	12,4	2.884	169	12,0	2.968	175	14,6
Unterfranken	1.603	123	22,1	1.507	116	20,6	1.651	127	16,7	1.774	137	20,7
Schwaben Süd/West	1.075	112	20,0	1.153	122	16,4	955	102	13,0	1.244	134	19,9
Schwaben Nord	1.004	113	19,4	954	109	12,2	1.012	117	14,2	1.086	126	14,3
München	2.462	137	13,2	2.728	154	13,3	3.113	178	11,3	2.333	135	10,8

2.1 Wie hoch beziffert die Staatsregierung den jährlich durch Autoaufbrüche entstandenen finanziellen Schaden seit 2013 für die Betroffenen (bitte nach Jahren, Landkreis/kreisfreie Stadt und Regierungsbezirk aufschlüsseln)?

Die Schadenshöhe stieg vom Jahr 2013 auf das Jahr 2014 um rund 4,5 Mio. Euro, von 9,9 Mio. auf 14,4 Mio. Euro, an.

Bis ins Jahr 2016 ist seitdem wieder ein Rückgang um ca. 3 Mio. Euro² feststellbar.

² Analog der Fallzahlen aus der Tabelle unter 1.1 bis 1.3 ist die Gesamtschadenssumme für Bayern höher als die Gesamtsumme der einzelnen Regierungsbezirke bzw. Präsidien. Der Grund hierfür ist derselbe wie in der Fußnote 1 bereits aufgeführt.

Diebstahl insgesamt in/ aus Kraftfahrzeugen (*50*00)	Schadenshöhe in €(Vermögens- und Beuteschaden)			
	2016	2015	2014	2013
Bayern	11.367.761	13.456.828	14.469.338	9.887.357
Regierungsbezirke				
Oberbayern	3.347.675	3.644.704	4.052.375	3.460.149
Niederbayern	1.383.476	1.616.019	3.438.657	990.299
Oberpfalz	866.426	1.367.151	1.858.298	981.855
Oberfranken	493.551	617.306	732.441	614.706
Mittelfranken	2.201.357	2.880.340	1.885.048	1.798.014
Unterfranken	1.263.299	1.384.697	1.085.652	939.377
Schwaben	1.727.475	1.859.189	1.245.418	1.066.206
Polizeipräsidien				
Oberbayern Nord	1.073.058	1.189.707	1.367.764	1.183.051
Oberbayern Süd	561.149	572.870	684.873	861.271
Niederbayern	1.383.476	1.619.419	3.439.317	990.299
Oberpfalz	865.150	1.360.841	1.854.322	980.745
Oberfranken	493.201	615.851	731.211	609.631
Mittelfranken	2.202.633	2.883.250	1.888.364	1.799.124
Unterfranken	1.263.649	1.386.152	1.086.882	944.452
Schwaben Süd/West	1.052.902	1.098.455	537.985	562.799
Schwaben Nord	674.573	760.734	707.433	503.407
München	1.713.468	1.882.127	1.999.738	1.415.827

2.2 Wie viele Autoaufbrüche werden durch organisierte Banden verübt bzw. gehen auf das Konto von Einzeltätern?

Eine diesbezügliche konkrete Nennung von Zahlen ist auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht möglich.

Im Bereich des Kfz-Aufbruchs konnten jedoch bestimmte Phänomene beobachtet werden. So ist seit dem Jahr 2015 eine Steigerung der Aufbrüche von Kraftfahrzeugen mit dem Ziel der Erlangung fest eingebauter Navigationsgeräte sowie Airbags, Lenkräder etc. feststellbar. Diese Diebstähle werden nach derzeitigem Kenntnisstand hauptsächlich durch osteuropäische Personengruppierungen begangen.

Im Übrigen sind nach Einschätzung des Landeskriminalamtes (BLKA) sowohl allein handelnde Tatverdächtige als auch Banden (teilweise sogar organisiert) gleichermaßen tätig.

3.1 Welche strategischen und taktischen Maßnahmen führt die Bayerische Polizei durch, um Autoaufbrüche aufzuklären?

Als Reaktion auf die Pkw-Aufbrüche mit Zielrichtung fest eingebauter Navigationsgeräte etc. wurde beim BLKA ein Auswerteschwerpunkt gebildet und ein verstärkter Informationsaustausch von Polizeidienststellen zueinander initiiert. Dazu wurden neben einer Phänomenbeschreibung mit Angaben zum Modus Operandi der Täter auch Lageübersichten, Ermittlungs- und Fahndungshinweise sowie zentrale Ansprechpartner zur Verfügung gestellt. Insbesondere unter dem Punkt Ermittlungs- und Fahndungshinweise (Spurensicherungsmethoden, Hinweise zu Personenkontrollen, Ausschreibung zur Fahndung von entsprechenden Gegenständen etc.) werden Ermittlungsansätze aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar anderen Ländern zusammengeführt und den kriminalpolizeilichen Sachbearbeitern zur Verfügung gestellt.

3.2 Welche Präventionsmaßnahmen führt die Bayerische Polizei durch, um Autoaufbrüche im Vorfeld zu verhindern?

Im Hinblick auf das Phänomen Diebstahl aus Kraftfahrzeugen zielen die präventiven Maßnahmen insbesondere darauf ab, bei den Fahrzeugbesitzern eine entsprechende Sensibilisierung hervorzurufen und Verhaltensempfehlungen zu geben.

Durch das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) wurden diverse Medien entwickelt, die zum einen entsprechende Verhaltenshinweise vermitteln sowie Möglichkeiten im Zusammenhang mit technischen Sicherungen aufzeigen. Neben der Verteilung der Medien können entsprechende Empfehlungen auch über den Internetauftritt des ProPK (www.polizei-beratung.de) nachgelesen werden.

Im Fokus der polizeilichen Beratung und Öffentlichkeitsarbeit steht insbesondere die Minimierung der Tatgelegenheit. Hierzu wird empfohlen, die gegebenen Sicherheitseinrichtungen konsequent zu nutzen (z. B. Schließen der Fensterscheiben, Absperrungen des Fahrzeugs, Nutzung vorhandener Diebstahlwarnanlagen). Darüber hinaus sollte die Schaffung von Tatanreizen, wie sie durch das von außen sichtbare Belassen von Wertgegenständen wie Navigationsgeräten, Mobiltelefonen, Geldbörsen usw. im Fahrzeug erfolgt, vermieden werden.

Durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird laugeangepasst über aktuelle Begehungsweisen informiert und werden Handlungsempfehlungen gegeben.

3.3 Welche Pläne hat die Staatsregierung, um potenzielle Straftäter von ihrer Tat abzuschrecken?

Die präventiven Maßnahmen (siehe Ausführungen zu 3.2) zielen im Wesentlichen auf eine Minimierung der Tatgelegenheit sowie Tatanreize ab. Hierzu zählen insbesondere die Information der Bevölkerung zu Begehungsweisen, die Vermittlung von entsprechenden Verhaltenstipps sowie das Aufzeigen von technischen Möglichkeiten der Sicherung.

Je nach erkannten Schwerpunkten wird in den jeweiligen Bereichen verstärkt Polizeipräsenz gezeigt und werden gezielte Fahndungs- und Kontrollaktionen durchgeführt, um mögliche Täter von ihrer Tat abzuhalten bzw. Tatverdächtige festnehmen zu können und somit schließlich potenzielle Straftäter abzuschrecken.

4.1 Inwieweit intensiviert die Staatsregierung die internationale Zusammenarbeit der Polizeibehörden bei der Aufklärung bzw. Bekämpfung von Autoaufbrüchen?

Aktuell organisiert das BLKA eine internationale Arbeitstagung zum Thema „Bandendiebstahl aus Kfz; Zielrichtung Navigationsgeräte (Festeinbau)“. Diese wird vom 04. bis 06.10.2017 beim Aus- und Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei in Aining stattfinden. Es werden bis zu 100 Teilnehmer aus den Ländern Schweiz, Österreich, Schweden, Norwegen, Belgien, Frankreich, Litauen, Luxemburg und Deutschland sowie Vertreter des BKA als auch von Interpol und Europol erwartet. Des Weiteren beteiligen sich an der Tagung Vertreter einer sachbearbeitenden bayerischen Staatsanwaltschaft, einer skandinavischen „smartDNA-Firma“ sowie Vertreter eines bayerischen Automobilherstellers, da insbesondere Fahrzeuge dieses Kraftfahrzeugherstellers von den genannten Kfz-Aufbrüchen überproportional betroffen sind.

Primäres Ziel der Tagung ist der Informationsaustausch, um aus der Sachbearbeitung gewonnene Erkenntnisse zu verdichten und somit mögliche Bandenstrukturen zu erkennen und gemeinsam Bekämpfungsansätze zu entwickeln. Des Weiteren soll eine Netzworkebildung zwischen den sachbearbeitenden Dienststellen, Europol, Interpol, Bundeskriminalamt (BKA) sowie den sonstigen Teilnehmern stattfinden.

4.2 Inwieweit intensiviert die Staatsregierung die Zusammenarbeit der Polizeibehörden der Bundesländer bei der Aufklärung bzw. Bekämpfung von Autoaufbrüchen?

Das BLKA richtete zu diesem Phänomen bereits im Jahr 2016 in Würzburg eine bundesweite Tagung für Sachbearbeiter aus. An der Besprechung nahmen rund 40 Vertreter aus acht Bundesländern, der Bundespolizei und vom BKA teil.

Diese Tagung wurde organisiert, um zielführende Ermittlungserkenntnisse zusammenzufassen und diese so den polizeilichen Sachbearbeitern verschiedener Bundesländer komprimiert zu vermitteln. Des Weiteren diente die Tagung einer Netzworkebildung der Sachbearbeiter untereinander. Die für Oktober 2017 terminierte Konferenz soll u. a. die 2016 initiierte Vertiefung des Erkenntnisaustausches auch über den reinen Polizeibereich hinaus weiter intensivieren.

- 5.1 Wie hat sich die Anzahl der Autoaufbrüche in Deutschland, nach Kenntnis der Staatsregierung, seit 2013 entwickelt (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?**
- 5.2 Wie viele zur Anzeige gebrachte Autoaufbrüche entfallen seit 2013 in Deutschland, nach Kenntnis der Staatsregierung, auf 1.000 Einwohner (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?**
- 5.3 Wie hoch ist nach Kenntnis der Staatsregierung die Aufklärungsquote bei Autoaufbrüchen in Deutschland seit 2013 (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?**

Während die registrierten Deliktzahlen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 konstant auf einem Wert von ca. 333.000 Fällen blieben, war für das Jahr 2016 ein Rückgang im Bundesgebiet um ca. 20.000 Fälle auf etwa 313.000 zu verzeichnen.

Die bundesweite Häufigkeitsziffer (HZ) schwankt im Berichtszeitraum für das Bundesgebiet zwischen 382 (Jahr 2016) und 413 (Jahr 2013). Während in Berlin, Hamburg und Bremen sehr hohe HZ von zum Teil über 1.000 zu vermelden waren, liegen sie in Bayern mit rund 130 je Berichtsjahr auf dem niedrigsten Niveau aller Bundesländer. Der bundesweite Durchschnitt lag im Berichtsjahr 2016 bei 382, in Bayern bei 124.

Die Aufklärungsquote (AQ) im Bundesgebiet liegt seit dem Jahr 2013 stets bei rund 10 Prozent, wobei Bayern mit jeweils ca. 15 Prozent zu den Bundesländern mit den höchsten AQ gehört.

Weitere Details können folgender Tabelle entnommen werden:

Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*50*00)	2016			2015			2014			2013		
	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %	erfasste Fälle	HZ	AQ in %
Deutschland	313.918	382	10,0	333.248	410	9,3	332.773	412	9,8	332.605	413	9,7
Baden-Württemberg	24.638	226	11,4	26.517	247	10,7	25.593	241	10,6	25.618	242	11,1
Bayern	15.953	124	15,0	16.496	130	14,8	17.672	140	14,3	17.388	139	15,9
Berlin	34.862	990	4,5	35.113	1.012	4,9	36.427	1.065	4,1	36.034	1.068	4,2
Brandenburg	9.109	367	11,5	9.964	405	11,3	11.647	476	10,8	12.043	492	10,6
Bremen	8.385	1.249	3,9	7.499	1.133	3,3	6.455	982	4,0	6.616	1.010	4,0
Hamburg	16.582	928	3,8	16.725	949	3,8	16.947	970	3,8	15.837	913	4,2
Hessen	21.381	346	16,6	22.397	368	14,8	22.642	375	18,2	21.316	354	17,5
Mecklenburg-Vorpommern	4.555	283	12,4	5.246	328	12,8	5.079	318	13,5	6.035	377	11,6
Niedersachsen	24.778	313	15,2	26.032	333	13,6	24.719	317	14,7	24.318	313	15,1
Nordrhein-Westfalen	96.490	540	8,2	105.528	598	7,7	101.415	577	8,2	102.407	583	8,4
Rheinland-Pfalz	11.228	277	11,2	12.204	304	10,2	12.573	315	10,0	13.178	330	10,7
Saarland	4.289	431	11,9	4.635	469	7,2	5.075	512	8,5	6.486	652	9,2
Sachsen	16.014	392	13,0	17.039	420	10,4	17.748	439	11,3	16.411	405	10,4
Sachsen-Anhalt	10.335	460	13,9	11.583	518	13,2	11.369	507	15,0	11.221	497	11,5
Schleswig-Holstein	11.441	400	8,0	12.111	428	7,2	13.071	464	6,6	13.022	464	6,6
Thüringen	3.878	179	14,8	4.159	193	13,0	4.341	201	13,8	4.675	215	11,2

6. Wie hoch ist der in Deutschland durch Autoaufbrüche entstandene finanzielle Schaden seit 2013, nach Kenntnis der Staatsregierung, für die Betroffenen zu beziffern (bitte nach Jahren, und Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Schadenssumme steigerte sich von jeweils rund 238 Mio. Euro im Jahr 2013 auf 261 Mio. Euro im Jahr 2015. 2016 konnte ein Rückgang der Schadenshöhe um 6,5 Mio. Euro auf nunmehr rund 255 Mio. Euro festgestellt werden.

Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*50*00)	Schadenshöhe in €(Vermögens- und Beuteschaden)			
	2016	2015	2014	2013
Deutschland	255.174.935	261.878.147	254.489.244	238.220.685
Schleswig-Holstein	8.685.677	8.312.537	8.616.555	7.603.769
Hamburg	13.636.268	14.214.338	11.220.654	10.498.969
Niedersachsen	24.632.276	23.898.758	23.504.198	19.300.516
Bremen	9.580.583	6.999.543	6.810.154	5.459.089
Nordrhein-Westfalen	69.719.243	80.076.002	65.131.392	85.106.259
Hessen	19.331.214	18.190.963	31.048.913	12.850.809
Rheinland-Pfalz	7.969.677	7.739.874	7.675.270	7.595.315
Baden-Württemberg	19.897.985	18.888.852	14.946.732	12.712.421
Bayern	11.367.761	13.456.828	14.469.338	9.887.357
Saarland	1.462.963	1.459.521	1.894.365	2.007.476
Berlin	33.342.418	34.132.564	34.641.660	32.883.390
Brandenburg	10.279.222	9.587.328	11.549.343	11.416.414
Mecklenburg-Vorpommern	3.002.273	3.190.250	2.886.397	3.553.076
Sachsen	12.368.552	12.061.601	10.759.291	9.482.420
Sachsen-Anhalt	6.908.830	6.090.405	6.869.308	5.305.743